

POSTULAT von Mario Fehr (SP, Adliswil), Georg Schellenberg (SVP, Zell) und Dorothee Jaun (SP, Fällanden)

betreffend Abbau der Überkapazitäten bei der Ausbildungsinfrastruktur im Zivilschutzbereich

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen, wie in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Zweckverbänden resp. Gemeinden die Überkapazitäten bei der Ausbildungsinfrastruktur im Zivilschutzbereich abgebaut werden können bzw. welche andere Nutzung für diese Infrastruktur in Frage kommt.

Mario Fehr
Georg Schellenberg
Dorothee Jaun

Begründung:

Mit der veränderten Aufgabenstellung des Zivilschutzes und dem neuen Zivilschutz-Leitbild 1995 entstanden im Kanton Zürich Überkapazitäten bei der Ausbildungsinfrastruktur im Zivilschutzbereich. Neben dem Kantonalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum Andelfingen existieren 6 regionale Ausbildungszentren, welche von Zweckverbänden bzw. von Gemeinden getragen werden. Nachdem sich der Kanton Zürich aus der Finanzierung der Ausbildung im Zivilschutzbereich teilweise zurückgezogen hat, werden die Anstrengungen der Gemeinden, ihre Zivilschutzpflichtigen auszubilden, weiter abnehmen. Vielerorts wird man sich auf das bundesrechtliche Minimum beschränken. Dies wird die Überkapazitäten bei den Ausbildungszentren noch einmal vergrössern. Zu wenig genutzte Ausbildungszentren weiterhin zu betreiben kann jedoch angesichts der finanzpolitischen Situation nicht hingenommen werden.

Der Regierungsrat sollte deshalb - gemeinsam mit den entsprechenden Zweckverbänden resp. Gemeinden - prüfen, wie die Überkapazitäten bei der Ausbildungsinfrastruktur im Zivilschutzbereich abgebaut werden können bzw. welche andere Nutzung für diese Infrastruktur in Frage kommt.